Allgemeiner Oberschlesischer Anzeiger.

(Herausgegeben von Pappenheim.)

Neunundzwanzigster Jahrgang. Zweites Quartal.

Nro. 41. Ratibor den 21. Mai 1831.

Bekanntmachung.

Bei der Oberschlesischen Fürstenthums-Landschaft werden für den bevorstehenden Johannis-Termin zur Eröffnung des Fürstenthums-Tages der 13. Juni d. J., zur Einzahlung der Pfandbriefs-Interessen die Tage vom 17. bis zum 23. Juni und zur Auszahlung derselben die Tage vom 24. Juni bis zum 4. Juli d. J. mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage hiemit bestimmt, zugleich aber auch die frühern Anordnungen abermals in Erinnerung gebracht, wornach die Pfandbriefs-Präsentanten von mehr als drei Stück Pfandbriefen Konsignationen beizubringen und die an die Schlesische General-Landschafts-Kasse in Breslau zahlenden Dominien die Empfangsscheine der letztern ohne Verzug an die hiesige Landschafts-Kasse einzusenden haben.

Ratibor den 13. Mai 1831.

Directorium der Oberschlesischen Fürstenthums-Landschaft.

von Reiswitz.

Nachtrag

zu der im vorigen Blatte enthaltenen Nachricht und Aufforderung.

Zur Beruhigung der Theilnehmer an dem Sterbe-Cassen-Verein und zur Behebung etwaniger Besorgnisse in Hinsicht der zu befürchtenden öftern Sterbefälle, wodurch die Beiträge vervielfältigt werden könnten, sey es mir erlaubt, folgendes Resultat, welches sich aus dem so eben erschienenen „zweiten Rechenschaftsbericht der Lebensversicherung-Bank zu Gotha“, ergiebt, zu unserm Zweck hier nachträglich anzuführen.

Die Zahl derjenigen welche in gedachter Bank ihr Leben versichert haben war:

Am Jahresschluß	1829	— 1830:
Personen . .	1273	1747
Von diesen starben .	12	16
Mithin starb Einer von .	106	109

Wenn also unser Sterbe-Cassen-Verein (dem Plane gemäß,) bis auf 100 Mitglieder gebracht seyn wird, ist im Laufe des ganzen Jahres kaum nur ein einziger Sterbefall zu befürchten.

Ein anderes nicht minder erhebliches Resultat aus dem gedachten Rechenschafts-bericht, mag hier beiläufig erwähnt werden. Eine Vergleichung der Sterbefälle nach den verschiedenen Altersklassen hat nämlich folgende Erfahrung gegeben:

Dem verschiedenen Alter nach waren 1830 versichert:

von 17—30 Jahren incl.	152	Personen
„ 31—40 „	640	„
„ 41—50 „	584	„
„ 51—60 „	359	„
„ 61—66 „	42	„
	1777	
Abgegangen sind	14	
Es bleiben also	1763	

Unter den 16 Gestorbenen waren:

1 Person im 28sten Jahre
3 „ von 30—40 „
6 „ 40—50 „
5 „ 50—60 „
1 „ im 62sten Jahre.

Das Verhältniß der Sterbefälle dem Lebensalter nach kömmt also folgendermaßen zu stehen:

bis zum 30sten Jahre	starb	Einer von	152
„ 40	„	„	213
„ 50	„	„	97
„ 60	„	„	71
„ 66	„	„	42

Da von den bisherigen Mitgliedern des Vereins noch keiner das 60ste Jahr erreicht hat, und alle sich in einem Gesundheitszustande befinden, der keinen baldigen Sterbefall befürchten läßt, übrigens auch bei den noch hinzutretenden Mitgliedern beide Erfordernisse bei der Aufnahme bedingt sind; so fallen die anfangs gedachten Befürchtungen weg und wir können der Hoffnung Raum geben, daß unsere Taschen nur äußerst selten in Anspruch genommen werden dürften, und — sollte der Tod dennoch gegen Einen von uns sich unerbittlich bezeugen, je nun, dann wollen wir Lebensfrohen, mit wehmuthvollem Herzen den hinterbliebenen Seinigen, gern eine kleine Gabe zur Befriedigung der augenblicklichen Bedürfnisse spenden.

Pappenheim.

---

rer Tage, 10 Sgr. — Richter, tägliches Taschenbuch für Garten- und Blumenfreunde, 3te Ausg. 1 Rtlr. 10 Sgr. — Wredow, der Gartenfreund, 3te Ausg. 2 Rtlr. — Wildfänge in Dianens Gebiet, 26. Rudel. 15 Sgr. — Colewel, Geschichte Polens unter Stanislaus August, br. 20 Sgr.

Mit tief betrübtem Herzen zeigen wir das gestern Abend um 8 Uhr erfolgte Hinscheiden des Königl. Premier-Lieutenants in der 6. Artillerie-Brigade Herrn von Hauenschild an und bitten um stille Theilnahme.

Ratibor den 18. Mai 1831.

von Hauenschild Major v. d. Armee als Vater.
Fanny von Hauenschild geb. von Lippa als Gattin.
George,)
Anna,) als Kinder.
Marie,)

Bekanntmachung.

Ein kleiner goldener Trauring angeblich gefunden, ist bei uns abgegeben worden, der sich ausweisende Eigenthümer desselben, kann solchen gegen Erstattung, der durch diese Bekanntmachung entstandenen Kosten, bei uns in Empfang nehmen.

Ratibor den 18. Mai 1831.

Königl. Polizei-Amt.

Bekanntmachung

Zum bevorstehenden Silberschießen am Pfingstfeiertage, laden wir alle verehrten, sowohl hiesigen als auswärtigen Schießlustige hiermit ergebenst ein.

Zugleich machen wir bekannt, daß diejenigen welche Bauden auf dem Schützenplatze zu haben wünschen, sich deshalb beim Schützen-Rendanten Herrn Scharek zu melden haben, wo, gegen Erlegung des Pachtgeldes der Erlaubnißschein verabfolgt werden wird.

Ratibor den 17. Mai 1831.

Die Schützen-Compagnie.

Anzeige.

Auf den bei Leuckart in Breslau erscheinenden:

Allg. Schlesischen Volks-Kalender pro 1832,

nehme ich Subscription an.

Ratibor.

Pappenheim.

Anzeige.

Zum Behuf des Erwerbfonds für arme Nähterinnen und Strickerinnen sind mir vorläufig folgende angefertigte Arbeiten übergeben worden, die, nach den Selbstkosten, in beigesetzten Preisen verkauft werden, als:

Mannshemde á 25 Sgr.

Frauen-Unterröcke von weißem Halbpique á 27 Sgr.

Ratibor.

Pappenheim.

Die Dominien Schonowitz und Ponienschütz haben 120 Stück Mutterschafe zu verkaufen, die sich vollkommen zur Zucht eignen. Kauflustige haben sich bei einem der genannten Dominien zu melden.

Dom. Silberkopf hat 200 haltbare 4 und 5 jährige Mutterschafe zu verkaufen; deren Wolle pr. Ctr. jährlich im Orte zu

62 bis 65 Rtlr. verkauft worden ist, inclusive der Ausschußwolle.

v. Eickstedt.

In meinem Hause in der großen Vorstadt, ist eine Wohnung entweder mit, oder ohne Schank, bestehend: aus 2 Stuben, Küche und Gewölbe nebst Keller und Bodenraum zu vermiethen.

Janus.

Anzeige.

Daß ich meinem wohl assortirten

Engl. u. Franz. Byjouterie- und Galanterie-Waaren-Laager

noch ein

großes Meubel- und Spiegel-Magazin,

bestehend: aus den modernsten in allen Holzarten, aufs dauerhafteste und möglichst billigste gearbeitete Mobilien, beigefügt habe, erlaube ich mir hiermit ganz ergebenst mit der Hinzufügung anzuzeigen, daß ich auch Bestellungen hierauf, laut den neuesten von mir vorzulegenden Zeichnungen, annehme, und aufs prompteste und reellste ausführen werde.

Breslau den 1. Mai 1831.

Joseph Stern
Eck des Ringes und Oderstraße No. 60 im ehemaligen Gräfl. v. Sandretzkischen Majorats-Hause.

Anzeige.

In dem Hause des Buchbinder Herrn Schneider auf der Odergasse ist im Oberstock ein Zimmer entweder vorn oder hinteraus von Johanni d. J. ab zu vermiethen und das Nähere bei mir zu erfahren.

Ratibor den 20. Mai 1831.

Haroßke
Schneidermeister in dem Hause des Senator Hrn. Schwarz auf der Odergasse.

Anzeige.

In meinem Hause auf der Fleischergasse sind von Johanni d. J. an zwei Stuben zur ebenen Erde nebst Keller, Bodenraum und Holzschoppen zu vermiethen und zu beziehen.

Ratibor den 17. Mai 1831.

Wenzel Sposta
Fleischermeister.

Getreide-Preise zu Ratibor.
Ein Preußischer Scheffel in Courant berechnet.

Datum.		Weizen.			Korn.			Gerste.			Hafer.			Erbsen.		
		Rl.	sgl.	pf.	Rl.	sgl.	pf.	Rl.	sgl.	pf.	Rl.	sgl.	pf.	Rl.	sgl.	pf.
Den 19. Mai 1831.	Höchster Preis.	2	6	6	1	21	6	1	10	—	1	—	—	1	27	6
	Niedrig. Preis.	1	29	—	1	14	—	1	7	—	—	28	6	1	18	6